

XXV.GP.-NR

647 /J

17. Feb. 2014

**ANFRAGE**

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz  
und weiterer Abgeordneter  
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend **9-Euro-Ballkleid der Modeschule Graz für Ex-Ministerin Beatrix KARL**

Wie die Tageszeitung „Kurier“ berichtet, trug Ex-Ministerin Beatrix KARL (ÖVP) anlässlich der Grazer Opernredoute am 25. Jänner 2014 ein von einer Schülerin der Modeschule Graz angefertigtes Ballkleid. KARL hatte dafür zunächst insgesamt nur neun (9!) Euro dafür bezahlt und der Schülerin nach Druck einer Zeitschrift noch weitere dreihundert Euro sowie einen Blumenstock überreicht, wodurch deren Stundenlohn für die Anfertigung des Kleides (angeblich 150 Arbeitsstunden) auf (abgerundet) zwei Euro stieg.



(„Kurier“, 7. Februar 2014, S. 4)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

**Anfrage**

1. Ist nach Auslegung des BMUKK die Idee, Politiker als Werbeträger für Schulen zu gewinnen, ein geeignetes Konzept?
2. Stellten sich – abgesehen vom obigen Beispiel – bisher bereits öfters Politiker für Schulen als Werbeträger zur Verfügung?

CS

3. Falls ja, wer, für welche Schule(n) und bei welchem Anlass?
4. Falls ja, worin lag der „Mehrwert“ dessen für die betreffende Schule?
5. Falls ja, erbrachte die betreffende Schule eine Gegenleistung für den jeweiligen Werbeauftritt?
6. Falls ja, woraus bestand diese Gegenleistung?

Mag. Hel. J.

+

Stad. Sch.

Helmut R.

Fl.